

- 1920 1. 1.: Eingemeindung Wieblingens nach Heidelberg
 1926 17. 3.: Elektrische Straßenbahn Heidelberg — Wieblingen
 1929 Erbauung des neuen Pfarrhauses Kreuzstraße 6. Altes Pfarrhaus, Mannheimer Straße 225 wird Gemeindehaus und nimmt Kindergarten II auf
 1939 bis 1945 Aus Wieblingen sind 321 Gefallene und Vermißte, davon: 216 evangelisch, 95 katholisch, 1 neuapostolisch, 8 dissidentisch, 1 freireligiös.
 1944 Abgabe von zwei Glocken. Ersetzt 1949 durch vier Bronzeglocken, gegossen durch Friedrich Wilhelm Schilling, frühere dritte Glocke umgegossen. Töne: es, ges, as, b
 1955 Um- und Ausbau des Gemeindehauses, Mannheimer Straße 225, dabei Neueinrichtung des Schulkinderhortes
 1956 Neudeckung der Kreuzkirche und Innenrenovation / 50-Jahrfeier der Erbauung der Kreuzkirche
 1956 Beginn des Neubaus der Elisabeth-von-Thadden-Schule

EVANG. PFARRER IN WIEBLINGEN:

Johannes Ochs, letzter röm.-kath. u. erster evang. Pfarrer

Geyer (weitere Angaben fehlen)

Agricola (weitere Angaben fehlen)

Johannes Georg Nagel, 1588-1599

Theodor Esselborn 1600-1612 (gestorben)

Nikolaus Rhodinus 1612-1613

David Felix Reuter 1615-1623

Notzeit des dreißigjährigen Krieges

Jossa Timanus 1650

Georg Ulrich Beibel 1651-1655

Versetzung von auswärts

Johann Eberhard Kluck 1661-1666

Gisbert Porlock 1666-1674

unbesetzt

Meinhard Geestemann 1676-1687

Johann Peter Müller 1687-1694

Notzeit des Orleans'schen Krieges

Valentin Majer 1698-1717 (gestorben)

Georg Christoph Grohe, Inspektor (Dekan) 1717-1746 (Ruhestand)

Christoph Daniel Grohe, Kirchenrat 1746-1789 (gestorben)

Peter Friedrich Wundt, Dekan, Kirchenrat, Professor 1790-1808 (gest.)

Eppelheim abgetrennt 1801

Johann Heinrich Helffenstein, Kirchenrat 1809-1827 (Ruhestand)

David Ludwig Helffenstein 1827-1847 (gestorben)

Georg Heinrich Christian Euler 1848-1856 (gestorben)

Wilhelm Ludwig Joachim Frommel 1856-1869 (gestorben)

Johann Peter Bock 1870-1893 (gestorben)

Gottfried Kolb, Pfarrverwalter 1893

Heinrich Rudolf Kobe 1894-1907 (Ruhestand)

Heinrich Müller 1907-1916 (gestorben)

D. Heinrich Neu, Kirchenrat 1916-1933 (Ruhestand)

Johannes Bähr 1933-1945 (Ruhestand)

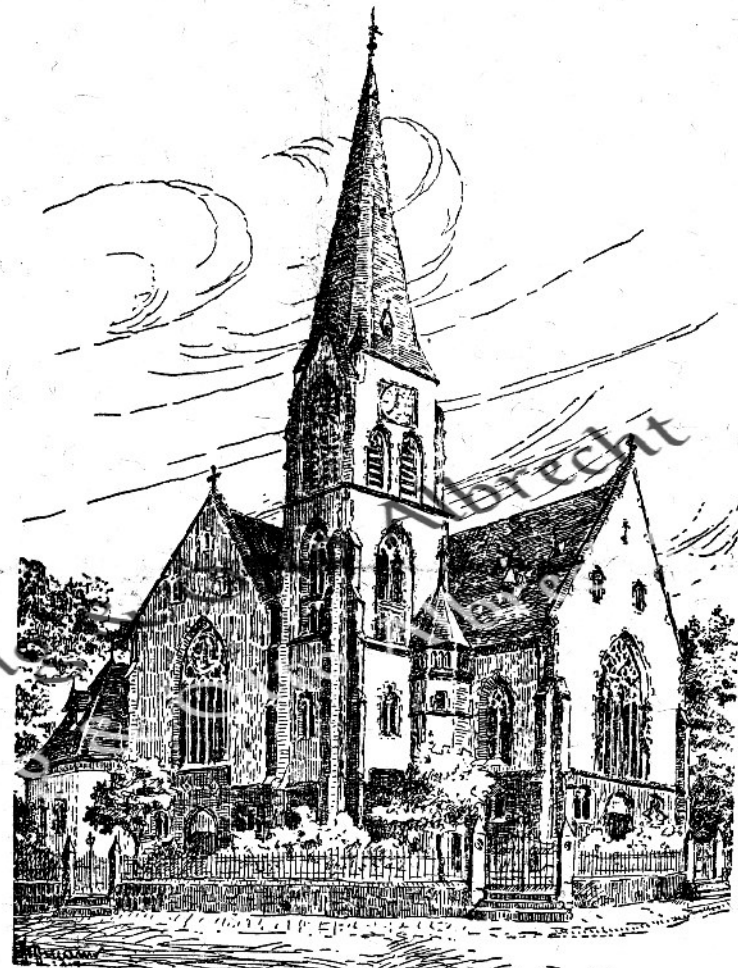
Dr. Hans Wolfgang Heidland, Pfarrverwalter 1945-1946

Lic. Heinrich Greeven, Pfarrverwalter 1946-1947

Herbert Meyer-Fredrich ab 1947

KIRCHENÄLTESTE (EVANG. KIRCHENGEMEINDERAT) 1956

Karl Albrecht / Christof Betz / Heinrich Grauli / Jakob Merdes /
 Herbert Scholz / Wilhelm Treiber / Jakob Walbel / Peter Weisbrod /
 Ludwig Welk / Ludwig Ziegler.



EVANGELISCHE KREUZKIRCHE ZU HEIDELBERG-WIEBLINGEN

Zur 50-Jahrfeier dieses Gotteshauses

AM 16. SEPTEMBER 1956.

C H R O N I K

- 766 Wieblingen erstmalig genannt bei einer Stiftung an Kloster Lorsch
- 796 Pfarrer Erlibalt schenkt Kirche in Wieblingen dem Kloster Lorsch
- 800 In Wieblingen etwa 225 Einwohner
- 850 Abt Gerboldo in Lorsch baut in Wieblingen eine neue „schöne“ Kirche
- 1147 Kloster Lorsch verkauft einen Hof in Wieblingen an König Konrad III, Pfalzgraf im Lobdengau
- 1194 Heidelberg erstmalig genannt
- 1261 Zwei Ingram sind „advocati de Wiblingen“
- 1350 (um) Bau der alten evangelischen Kirche im Schloßpark, deren Chor und Turm noch stehen. Innenrenovatio 1955/56 durch Udo und Edmund Reichsfreiherrn von la Roche-Starkenfels: Fünf neue Fenster, Mittelfenster: Caecilienfenster (Markus von Gosen) / neue Schleifladenorgel (Walker) / Epitaph der Familie von la Roche an der linken Wand / Sakristei: Familienerinnerungen
- 1366 Eine Neckarfähre genannt
- 1409 Die Ingram verkaufen ihren Besitz in Wieblingen (z. T. der heutige Besitz der Familie von la Roche)
- 1414 In Wieblingen etwa 200 Einwohner. Ein pfälzer Steuerregister von 1414 hat für Wieblingen 40 Namen, dabei Meng, Reinhard, Treiber
- 1496 Bei einer Kirchenvisitation durch Worms sind Valentin und Bartholomaeus Patronen der Kirche in Wieblingen
- 1518 D. Martin Luther in Heidelberg
- 1556** Ottheinrich führt die lutherische Reformation ein. Pfalz: Herrschaft: 1556 luth. / 1559 ref. (Heidelberger Katechismus) / 1576 luth. / 1583 ref. / 1618 kath. / 1631 ref. und luth. / 1634 kath. / 1648 ref. / 1685 (Gegenreformation) Herrschaft: kath.; Volk: ref., luth., kath. / 1803 Herrschaft: luth.; Volk: ref., luth., kath. / 1821 Volk: uniert und kath.
- 1578 Wieblingen hat eine reformierte Schule
- 1622 August: Tilly hat sein Quartier in Wieblingen (30jähriger Krieg)
- 1638 bis 1697 Orleanscher Krieg
- 1685 Kurfürst Wilhelm: Erster katholischer Herrscher der Pfalz
- 1689 28./29. Januar: Ganz Wieblingen abgebrannt
- 1695 Melac hat fünf Tage in Wieblingen sein Hauptquartier
- 1698 In Wieblingen 160 Einwohner und zwar: 132 Reformierte, 14 Lutheraner, 14 Katholiken
- 1700 Ein katholischer Lehrer wird in Wieblingen bestellt
- 1702 In Wieblingen unter 24 Bürgern zwei Katholiken
- 1705 Die Wieblingen Kirche fällt den Reformierten zum Alleingebrauch zu
- 1737 Bau eines katholischen Pfarrhauses in Wieblingen
- 1746 Bau der katholischen Kirche durch Barockbaumeister Rischer
- 1756 Ref. Pfarrhaus an Stelle der niedergerissenen „Rose“ erbaut; jetzt Gemeindehaus, Mannheimer Straße 225
- 1774 Ein lutherischer Lehrer wird in Wieblingen bestellt
- 1795 November: Kampf der Franzosen bei Wieblingen. Beschießung des evangelischen Pfarrhauses und der katholischen Kirche
- 1801 Eppelheim, seit 30jähr. Krieg Filiale von Wieblingen, wird selbständige Pfarrei
- 1803 Heidelberg kommt zu Baden
- 1811 Eröffnung des jetzigen Friedhofes. Erweiterungen: 1858 und 1955
- 1818 Bau des Rathauses. Jetzt Dienststelle der Polizei
- 1820 bis 1835 Hebung der Landwirtschaft durch Ablösung der Erbpacht und des Zehnten
- 1821 Vereinigung der Reformierten und Lutherischen in der Union
- 1821 Der Grenzhof erhält einen eigenen Friedhof
- 1824/25 Niederlegung des letzten Waldes in Wieblingen
- 1830 Großherzog Leopold wird in Wieblingen am 9. Mai festlich begrüßt
- 1840 Bau der Nagelfabrik von Helmreich
- 1841 Bau des Schulhauses I
- 1852 Errichtung einer Kinderschule (Kindergarten). Einweihung eines eigenen Hauses Hostig 5 am 12. 9. 1886
- 1869 1. 10: Postagentur in Wieblingen. Telegrafenanstalt: 1877. Fernsprechstelle: 1903
- 1870 bis 1871 Aus Wieblingen fallen fünf Mann
- 1873 Haltestelle der Staatsbahn in Wieblingen
- 1882 Gründung des evangelischen Kirchenchores
- 1883 Pflanzung einer Luther-Linde neben der alten Kirche im Park
- 1890 Gründung des evangelischen Bundes in Wieblingen
- 1891 Errichtung des Krankenpflegevereins in Wieblingen
- 1891 Station der OEG in Wieblingen
- 1894 Bau des Schulhauses II
- 1906 13. 9.: Einweihung der neuen evangelischen Kirche (Kreuzkirche) in Wieblingen durch Pfarrer Kobe und Dekan D. Kneucker
- 1908 Gründung des evangelischen Posaunenchores
- 1913 Bau des Schulhauses III
- 1913 Zigarrenfabrik Böniger in Wieblingen
- 1914 bis 1918 Aus Wieblingen sind 114 Gefallene und Vermißte, davon: 94 evangelische, 20 katholische
- 1916 Gründung des evangelischen Frauenvereines
- 1917 Abgabe von zwei Glocken, ersetzt 1921. Katholische Kirche gibt auch zwei Glocken ab.
- 1920 Gründung des evangelischen Männerwerkes